

Prof. Dr. Alfred Toth

S-adessive Abschlüsse

1. S-adessive Abschlüsse sind, besonders wenn innerhalb der allgemeinen Systemdefinition $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015) $U = \emptyset$ ist und keine S-E-Adjazenz vorliegt, sehr selten. Da adjazente Beispiele somit ausscheiden, wählen wir für die folgenden Typen 2.1. und 2.2. die Rechts- und Linksseitigkeit derselben S und E. Hingegen gibt es Beispiele für transjazente S-adessive Abschlüsse, besonders bei Übereckrelationen, die als vermittelte positiv trigonale Relationen definierbar sind.

2.1. Pseudo-adjazente S-adessive Abschlüsse



Rue Carducci, Paris

2.2. Subjazente S-adessive Abschlüsse

In diesem Beispiel, das, wie gesagt, die zum oben Bild gehörige Gegenseite von E zeigt, gilt ferner $U \neq \emptyset$, und daher gehört es nicht hierher. Weshalb es trotzdem gezeigt wird, sollte aber klar sein: Es gibt keinen S-adessiven subjazenten Abschluß, für den $U = \emptyset$ gilt, außer den pseudo-adjazenten Fällen des Typs 2.1.



Rue Carducci, Paris

2.3. Transjazente S-adesive Abschlüsse



Rue des Feuillantines, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

17.10.2015